



KOLLEGI

Editorial

Seiten 1–4



Der letzte Jahresbericht von Rektor Dr. Josef Arnold.

Pensionierungen

Seite 9–11



Nebst Rektor Josef Arnold gingen von den Lehrpersonen noch René Crisovan und Irene Hauser in Pension.

Schülerinnen und Schüler

Seiten 13–16



In der Kantonalen Mittelschule Uri wurden im Schuljahr 2006/2007 564 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Jahresbericht 2006/2007

Editorial

von Dr. Josef Arnold, Rektor



In diesem Schuljahr konnten erstmals 11 Schülerinnen ihre Fachmittelschulabschluss entgegennehmen.

1

Das ist der 101. Jahresbericht der Kantonalen Mittelschule Uri, der als Beilage zur Spätherbstnummer des „Kollegi“ erscheint. Da über die laufenden Schulprojekte und Schulergebnisse jeweils in den zwei offiziellen Ausgaben der Schulzeitschrift „Kollegi“ berichtet wird, konzentriere ich mich in meinem Jahresbericht auf eine Zusammenfassung der zentralen personal- und schulpolitischen Entscheidungen des Schuljahres 2006/2007.

Neues Führungsteam: Über die Wahl von Dr. Ivo Frey als Rektor und lic. phil. Marcel Huwyler als Prorektor

konnte bereits in den Ausgaben 2 und 3 des „Kollegi“ ausführlich berichtet werden. Zusammen mit Frau Beatrice Gross, dipl. chem. ETH wird nun dieses erfahrene und qualifizierte Team ab kommendem Schuljahr das Kollegi leiten. Ich wünsche dem neuen Führungsteam viel Erfolg bei der vielseitigen und herausfordernden Aufgabe. Neueintritte: Die Lehrpersonen, welche am 1. August 2006 in den Schuldienst eintraten, wurden bereits in Nummer 2 des „Kollegi“ in Wort und Bild kurz vorgestellt.

Bauliche Anpassungen

Am 17. Juni stimmten alle Urner Gemeinden der Vorlage zur Einführung des Fachzimmersystems und dem Bau eines multifunktionalen Aufenthalts- und Studienraums zu. Zusammen mit Sanierungen an bestehenden Gebäuden wird der Kanton Uri in den nächsten zwei Jahren insgesamt 3.73 Millionen Franken

Am 17. Juni stimmten alle Urner Gemeinden der Vorlage zur Einführung des Fachzimmersystems und dem Bau eines multifunktionalen Aufenthalts- und Studienraums zu.

investieren. Bisher bestand an der Mittelschule ein Mischsystem zwischen Fach- und Klassenzimmersystem. Die Lehrpersonen der Fächer Naturwissenschaften, Musik, Bildnerisches Gestalten, Werken,

Hauswirtschaft, Sport und Informatik unterrichteten in Fachräumen, während die Lehrpersonen der übrigen Fächer in den verschiedenen Klassenzimmern zirkulierten. Künftig werden alle Lehrpersonen in Fachräumen unterrichten und können somit die dem Fach angemessenen Informationstechnologien verwenden. Dieser Systemwechsel wird zweifellos Auswirkungen auf das Lernklima haben. Die Gestaltung der Unterrichtsräume wird künftig weit stärker von der Lehrperson bzw.



deren Fach bestimmt als im bisherigen System, wo die einzelnen Schülergruppen die optischen Markenzeichen ihrer jeweiligen Klassendynamik setzten. Diese „Signale“ der seelischen Befindlichkeit der Jugendlichen werden dadurch wohl etwas stärker in den „Untergrund“ gedrängt und die Lehrpersonen werden ganz besonders gefordert, den oft verschlüsselten Botschaften der jugendlichen Subkultur die nötige Beachtung zu schenken. Zweifellos eröffnen die auf einem hohen technologischen Stand eingerichteten Schulräume bessere Zugänge zur Welt des Wissens. Die jugendlichen Fragen nach dem „Sinn der vermittelten Bildung“ bleiben und die „Lehrkunst“ wird auch weiterhin darin bestehen, die Jugendlichen dort abzuholen, wo sie sind und sie gemäss dem Jahresmotto „wertschätzen und konfrontieren“ in die faszinierende Welt der Wissenschaft und Kultur hinein zu begleiten. Um den Schülerinnen und Schülern damit auch eine gewisse „Beheimatung“ zu gewähren, wird ein grosser multifunktionaler Studien- und Aufenthaltsraum gebaut werden. Die Schülerinnen brauchen im Zusammenhang mit diesem Systemwechsel aber auch geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten ihrer Schulmaterialien, weil die bisherigen Klassenzimmer dafür nicht mehr zur Verfügung stehen. Dank des positiven Landratsentscheides vom Dezember 2006 werden nun ab Schuljahr 2007/08 unseren Schülerinnen und Schülern in einem kleinen Pavillon Schliessfächer zur Verfügung stehen.

Erste Fachmittelschulweise

Anlässlich der Diplomierungsfeier vom 21. Juni 2007 konnte 11 Absolventinnen der 3-jährigen Fachmittelschule erstmals der Fachmittelschulweise überreicht werden. Die erfolgreichen Absolventinnen verdankten dies mit einer höchst gekonnten Aufführung aus „sister act“. Auf dieser Seite sehen Sie ein Stimmungsbild vom Auftritt dieser musikalisch sehr begabten Mädchengruppe. Die Anerkennungskommission der schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz hat im April 2007 das Ausbildungskonzept und den Unterricht an unserer Fachmittelschule begutachtet und besuchte auch die Schlussprüfungen der dritten FMS-Klasse. Gestützt darauf wurde unsere Fachmittelschule im August 2007 offiziell anerkannt.

Einführung der Fachmaturität

Der Mittelschulrat beschloss an der Sitzung vom 31. Mai 2007 die Einführung der Fachmaturität „Pädagogik“ unserer noch jungen Fachmittelschule: Ab Schuljahr 2008/2009 haben die Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler im Anschluss an das dritte Fachmittelschuljahr die Möglichkeit einen Semesterkurs zu besuchen, welcher mit dem Fachmaturitätszeugnis abgeschlossen wird. Dieser Fachmaturitätsausweis berechtigt zum prüfungsfreien Übertritt in die

Fachhochschulen, im Speziellen die pädagogische Fachhochschule. Auf eine Besonderheit dieses Ausbildungsganges sei bei dieser Gelegenheit hingewiesen: Das Semesterprogramm enthält einen recht grossen Anteil an selbstorganisiertem Lernen. Damit wird auch gezielt auf die künftigen Ausbildungen auf der Tertiärstufe vorbereitet, wo vermehrt eigenständiges Erarbeiten von Wissensbereichen gefordert wird. Es ist eine Neuerung, die auch der gymnasialen Abschlussstufe gut anstehen würde.

Französisch-Praktikum

Dank der ausserordentlich effizienten und umsichtigen Vorbereitung der Fachschaft Französisch unter der Leitung von Philippe Derendinger konnten sämtliche Schülerinnen und Schüler der 4. Gymnasialklassen eine Stage-Stelle in der Romandie und in frankophonen Ländern finden. Ganz erfreulich war das Echo in der Romandie! Waren doch mehrere hundert Familien in der Romandie bereit, einen Kollegischüler resp. eine Kollegischülerin für das vierwöchige „Sprachbad“ aufzunehmen. Näheres kann dem „Kollegi“ Nr. 3 vom Juni 2007 entnommen werden. Deutsch-Atelier: Immer wieder wird von Seiten der Abnehmerinstitutionen unserer Schülerinnen und Schüler die mangelhafte Kompetenz in der Muttersprache bemängelt. Auf Initiative der Fachschaft wurde im vergangenen Schuljahr erstmals im Deutschunterricht des

vierten Gymnasialjahres eine Lektion Halbklassen geführt. In diesem Atelier soll vor allem die schriftliche und mündliche Sprachkompetenz gefördert werden. Methoden, Themen und Lernziele sind deshalb spezifisch auf diesen Halbklassenunterricht zugeschnitten. Der beiliegende Kasten orientiert über die Themen, Lernziele und Methoden. Diese Lektionen können einem anderen Thema gewidmet sein als die Lektionen in der Ganzklasse, es kann aber auch am gleichen Thema weitergearbeitet werden, so dass z.B. in der Ganzklasse eher theoretische Grundlagen gelegt werden und in der Halbklasse die praktische Anwendung erfolgt.

Verfahren zur Anstellung von Lehrpersonen

Der Mittelschulrat hat im vergangenen Jahr das Verfahren zur Anstellung der Lehrpersonen überprüft und die Bedingungen für die Überführung von befristeten in unbefristete Anstellungen neu festgelegt. Gestützt darauf konnte eine Reihe von bisher „befristeten“ Lehrpersonen mit Wirksamkeit auf das Schuljahr 2007/08 unbefristet angestellt werden. Es sind dies: Bachmann Esther, Dittli Roger, Gisler Barbara, Köchli Ulrich, Nica Voichita, Scheidegger Dominique, Thöny-Gisler Maya, Wariwoda Lukas, Zschokke Celine.

Revision MAR

Im Juni 2007 verabschiedeten der Bundesrat und das EDK das Revisionspapier der MAR. Folgende Änderungen sind in diesem Zusammenhang besonders hervorzuheben: Die Fächer Biologie, Chemie, Physik, Geographie und Geschichte werden neu wieder als einzelne Maturitätsfächer aufgeführt. Auch die Maturaarbeit wird neu in den Kanon der Maturafächer aufgenommen. Den Kantonen steht es im Übrigen frei auch Philosophie als Grundlagenfach anzubieten. Zusammen mit Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Bildnerischem Gestalten und/oder Musik sowie dem Schwerpunkt- und Ergänzungsfach, das noch durch das Wahlangebot Informatik ergänzt wurde, besteht nun die Matura aus 13 bzw. 14 Fächern. Auch wenn für das Bestehen der Matura vier statt bisher drei Noten unter vier zu-

Themen	Lernziele	Methoden
Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Textsorten: Vorbereiten, Redigieren • Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten: Zitieren • Kreatives Schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauen ins eigene Schreiben gewinnen • Schreibblockaden abbauen • Von der Lehrperson gefördert, nicht nur beurteilt werden • Schreiben als Prozess verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Schreiben • Erfahrungsaustausch in kleiner Gruppe • «Schreibkonferenzen» • Individuell betreutes Schreiben am PC
Rhetorik/Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Kommunizieren • Diskutieren • Argumentieren • Präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Argumentationsformen anwenden, durchschauen und kritisieren lernen • Selbstvertrauen ins eigene Auftreten gewinnen • Sich die eigene Wirkung auf andere bewusst machen • Positionen vertreten und verstehen lernen • Rhetorisches Instrumentarium erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionsübungen, Diskussionsleitung (Kontroversen, Meinungsreden, Argumentationsformen, Improvisation) • Auftritte • Beobachtung und Kritik (Video) • Interviewtechnik • Szenisches Gestalten • Rollenspiele

gelassen sind, stellt die Revision für die Schülerinnen und Schüler künftig zweifellos höhere Anforderungen. Die Anpassung des bestehenden Urnermodells bedeutet eine Herausforderung, gleichzeitig aber auch eine Chance. Ich denke da zum Beispiel an die Ausweitung des selbstorganisierten Lernens, die Anpassungen des Promotionsreglementes mit dem Ziel einer früheren Selektion, die Rhythmisierung der Ausbildung in drei Stufen Unterstufe (1. und 2. Gym), Mittelstufe (3. und 4. Gym mit Vorverlegung des Schwerpunktfaches, wodurch auch angepasste Stundentafeln möglich werden für Schüler und Schülerinnen, welche eine Lehre beginnen wollen oder eine andere Ausbildung anpeilen), Oberstufe (Ausdehnung des Ergänzungsfaches auf zwei Jahre), etc. Ich bin überzeugt, dass die neue Schulleitung die anstehende Revision zukunftsgerichtet anpacken wird. Nicht unbedeutend erscheint mir bei dieser Revision auch folgender Passus: „Für Fächer, in denen die wissenschaftliche Ausbildung an einer Universität möglich ist, ist als Abschluss ein universitärer Master verlangt.“ Die Qualität der gymnasialen Allgemeinbildung hängt ganz wesentlich von Lehrpersonen ab, welche nicht nur fachlich hervorragend ausgebildet sind, sondern auch über ihren eigenen Fachhorizont hinaussehen, die Welt des Wissens und der Kultur Zeit übergreifend und vernetzt wahrnehmen können. Es stellt sich die Frage nach dem Wert von Bildungsinhalten, deren Nutzen sich nicht in jedem Falle sofort erschliesst. Der heutige Zeitgeist ruft nach sofor-

tiger Verwertbarkeit des Wissens. In dieser Situation hat die nutzlose Allgemeinbildung“ oft einen schweren Stand. Dr. Ivo Frey, der neue Rektor der Kantonalen Mittelschule Uri, zitierte in seinem Referat zur Zukunft des Gymnasiums anlässlich der Jubiläumsfeier vom 4. November 2006 die Geschichte des Chinesen Zhuang Zi aus dem Jahre 4: „Zimt lässt sich essen, also fällt man über Zimtbäume her. Lack lässt eine Nutzung zu, deshalb hackt man in die Lackbäume. Jedermann erkennt den Nutzen des Nützlichen, doch niemand erkennt den Nutzen des Unnützen.“ Auch wenn der universitäre Master angesichts des Bologna-Modells, wo Bildung in Credit-Punkte aufgestückelt wird, noch keine Gewähr bietet, dass unsere Lehrpersonen zu Philosophen werden, welche die Welt in ihren tieferen Zusammenhängen überdenken, bin ich doch vom längerfristigen und nachhaltigen „Nutzen des Unnützen“ überzeugt. Manch einer mag da über diese „humanistische und akademische Nostalgie“ lächeln. Ich halte es in diesem Zusammenhang mit Goethes Vers in seinem „west-östlichem Divan“. Im Buch des Unmuts schreibt er: „Wer nicht von dreitausend Jahren sich weiss Rechenschaft zu geben, bleib im Dunkeln, unerfahren, mag von Tag zu Tage leben.“

Abschlussfeier 2007

Mit einer sehr originellen und humorvollen Feier haben sich Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter am 27. Juni 2007 von mir verabschiedet und mich offiziell „in die Pension“ entlassen. Die spontane Herzlichkeit und die „standing ovations“ haben mich ausserordentlich gefreut. Diese Zeichen der Wertschätzung, wofür ich allen Beteiligten herzlich danke, feuern mich an, auch die nächste Lebensetappe mit dem gleichen „jugendlichen“ Elan zu gestalten, wie ich dies in den vergangenen

21 Rektoratsjahren getan habe. Eine Schule zu leiten bedeutet auch Ausbalancieren von Kräften. Wenn die Balance zwischen Vertrauen und Kontrolle, Allmachtsansprüchen und Ohnmachtsanfällen, Resignation und Aggression, etc. hergestellt werden kann, kann man von einem „guten Geist einer Schule“ sprechen. Näheres habe ich dazu in der Festschrift „Geschichte und Geschichten der Urner Mittel-

schule“ ausgeführt (S. 189 -194). Ich verlasse nun diese Schule mit der Überzeugung, dass in ihr ein guter Geist weht. Dazu haben Behörden, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, das Personal im Sekretariat und in der Schulverwaltung sowie die Hauswarte mit ihren Gehilfinnen ganz wesentlich beigetragen. Herzlichen Dank.

Altdorf, im Juli 2007

Schulorganisation

Studentafel

Fachmittelschule Profile Pädagogik und Gesundheit

Fächer	1. FMS	2. FMS Pädagogik	2. FMS Gesundheit	3. FMS Pädagogik	3. FMS Gesundheit	Total Pädagogik	Total Gesundheit
Deutsch	4	4	4	4	4	12	12
Französisch	3	3	3	3	3	9	9
Englisch	3	3	3	3	3	9	9
Geschichte/Staatslehre	2	2	2	3	3	7	7
Wirtschaft/Recht		2	2	1	1	3	3
Kommunikation/ Gesellschaft	2					2	2
Chemie		2	2		2	2	4
Physik	2		1		1	2	4
Biologie	2	2	3	3	3	7	8
Geografie	2	2	2	1	1	5	5
Mathematik	4	3	3	3	3	10	10
*Bild. Gestalten/Werken	2	3	3/0	3	3/0	8	8/2
*Musik	2	2	0/2	2	0/2	6	2/6
Sport	3	3	3	3	3	9	9
Psychologie/Pädagogik		3	3	3	3	6	6
Religion/Ethik	2					2	2
Konversation in F und E	1			1	1	2	2
Lernatelier	1	1	1	1	1	3	3
Projektarbeit				1	1	1	1
Total	35	35	35/34	35	36/35	105	106/104

Freifächer: Chor, Blasmusik, Orchester
Im 1. Jahr für alle, ab dem 2. Jahr nur für Profil Pädagogik: 1 Lektion Instrumentalunterricht wird subventioniert, wenn ein Ensemble (Chor, Blasmusik oder Orchester) besucht wird.

*Wahlpflichtfach für Profil Gesundheit: Bildnerisches Gestalten oder Musik

Grundlagenfächer
Deutsch
Französisch
Französisch <i>oder</i> Italienisch
Englisch
Mathematik
Integrierte Naturlehre
Physik
Chemie
Biologie
Geschichte
Geografie
Wirtschaft und Recht
Musik
Bildnerisches Gestalten
Musik <i>oder</i> Bildn. Gestalten
Wahlbereich
Freifächer
Brückenfach
Schwerpunktfach
Maturaarbeit
Ergänzungsfach
Weitere obligatorische Fächer
Sport
Philosophie
Religionskunde
Tastaturschreiben
Informatik
Hauswirtschaft
Werken (TG)
Klassenstunde
Wochenlektionen

Stundentafel
Gymnasium

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
4	4	4	4	4	4
4	3	4			
			4	3	4
3	3	3	4	4	4
5	5	4	4	4	4
2	2				
		2	2	2	
		2	2	2	
		2	2	2	
2	2	2	2	2	3
2	2	2	2	2	
					3
2	2	2			
2	2	2			
			2	2	
(2)	(2)	(2)	(4)	(6)	(6)
		4			
			4	5	5
				½	½
					4
3	3	3	3	3	3
				2	2
1	1				
1					
	2				
	3				
3					
1	1				
35	35	36	35	37 ½	36 ½

Jahresplanung
2006/2007

Unterrichtstage	
21. August – 6. Oktober 2006	Unterricht gemäss Schulprogramm
23. Oktober – 22. Dezember 2006	Unterricht gemäss Schulprogramm
8. Januar – 9. Februar 2007	Unterricht gemäss Schulprogramm
26. Januar 2007	Ende 1. Semester
26. Februar – 5. April 2007	Unterricht gemäss Schulprogramm
23. April – 29. Juni 2007	Unterricht gemäss Schulprogramm
Lehrerfortbildung	
21. Februar – 23. Februar 2007	Schulinterne Fortbildung (SCHILF)
5. April 2007	Schulinterne Arbeitstagung
Ferien	
7. Oktober – 22. Oktober 2006	Herbstferien
23. Dezember 2006 – 7. Januar 2007	Weihnachtsferien
10. Februar – 25. Februar 2007	Fasnachtsferien
6. April – 22. April 2007	Osterferien
30. Juni – 19. August 2007	Sommerferien
Feiertage	
1. November 2006	Allerheiligen
8. Dezember 2006	Mariä Empfängnis
19 März 2007	Josefstag
6. April 2007	Karfreitag
8./9. April 2007	Ostern
17. Mai 2007	Auffahrt
27./28. Mai 2007	Pfingsten
7. Juni 2007	Fronleichnam
Überbrückungen (Freie Tage)	
17. Mai – 20. Mai 2007	Auffahrt
7. Juni – 10. Juni 2007	Fronleichnam



Jahrestermine 2006/2007

1. **Sitzungen Mittelschulrat (MSR)**
14.09.06, 23.11.06, 25.01.07, 15.03.07, 31.05.07

2. **Sitzungen Maturitätsprüfungskommission**
09.11.06, 16.05.07

3. **Konferenzen/Gespräche**
 - 3.1 Allgemeine (abteilungsübergreifende) Lehrpersonenkonferenzen
21.08.06, 28.09.06, 30.10.06, 30.01.07, 23.02.07, 05.04.07, 12.06.07, 29.06.07
 - 3.2 Konferenzen/Sitzungen Aufnahmekommission Fachmittelschule (FMS)
28.02.07, 14.05.07
 - 6 3.3 Notenkonferenzen
24.01.07, 21.06.07, 28.06.07
 - 3.4 Gesprächsnachmittag (Klassenlehrperson mit Schülerinnen und Schülern)
29.01.07

4. **Prüfungstermine**
 - 4.1 Fachmittelschule (FMS)
29./30.01.07 Aufnahmeprüfungen
08.02.07 Aufnahmegespräche
29.05. - 01.06.07 Abschlussprüfungen schriftlich
18.06. - 20.06.07 Abschlussprüfungen mündlich
21.06.07 Promotionskonferenz
22.06.07 Diplomübergabe
 - 4.2 Gymnasium
26.04.07 Matura-Informationskonferenz/Examinatoren
Maturitätsprüfungen
15. /16.05.07 Mündliche Schlussprüfungen im Ergänzungsfach
25.05. - 01.06.07 Schriftlich
18.06. - 20.06.07 Mündlich
21.06.07 Promotionskonferenz
22.06.07 Diplomübergabe

5. **Kulturelle Veranstaltungen**
 - 04./07.09.06 Exkursion, Klasse 4d/4c Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten
 - 19./20.09.06 Exkursion Museumsbesuch, Klasse 3d/3b
 - 02.11.06 Exkursion, Klasse 3a/3c Brückenfach Latein,
 - 18./25.11.06/24.05.07 Exkursion Kunsthaus Zürich, Klasse 3d/3c/3e Bildnerisches Gestalten
 - 22.11.06 Exkursion Museumstag Schaffhausen, Klasse 6a Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten
 - 16.12.06 Weihnachtskonzert, Pfarrkirche St. Martin, Altdorf, Orchester/Chor/Kollegimusik
 - 12.01.07 Exkursion Hochschule Gestaltung und Kunst Luzern, Klasse 4b Bildnerisches Gestalten
 - 16.01.07 Exkursion KKW Gösgen, FMS3 Profil Gesundheit
 - 27.01./07.05.07 Exkursion Sammlung Rosengart Luzern, Klasse 3b/3a Bildnerisches Gestalten
 - 07.02./27.06.07 Exkursion Technorama Winterthur, Klasse 2c/2a
 - 02.03.07 Exkursion Zenbuddh. Frauenkloster Gelfingen, Ergänzungsfach Religion
 - 05.03.07 Exkursion Sammlung Rosengart Luzern, Klasse 5a/5b/5c Bildnerisches Gestalten
 - 08.03.07 Balladenvorstellung im Kellertheater
 - 13.03.07 Exkursion Römerholz Winterthur, Klasse 2d Bildnerisches Gestalten
 - 16.03.07 Exkursion Kunsthaus Zürich, Klasse 5d Bildnerisches Gestalten
 - 30.03. - 03.04.07 Aufführungen Kollegitheater im „theater (uri)“
 - 08.05.07 Theateraufführung „Klamms Krieg“, 2. Klassen



- 11.05.07 Feierabendkonzert im „theater (uri)“
14.05.07 Exkursion KKW Gösgen, Klasse 5a Schwerpunktfach PAM
16. - 20.05.07 Theaterreise
26.06.07 Exkursion St. Gallen, Stiftsbezirk, Klasse 2c

- 6. Projektstage/Sporttage, Lager**
05.09.06 Bergtag alle Klassen
20.09.06 37. Fussball Cup Innerschw. Mittelschulen
22.09.06 Kantonaler Schulsporttag, 1.-3. Gymnasialklassen
02. - 06.10.06 Projektwoche
01.-14.10.06 Englischaufenthalt FMS3, Projektwoche
01.-03.12.06 Klassenreise nach Stuttgart, Klasse 6c
07.12.06 Unihockeynight
23.01.07 Fussballnight
31.01.07 Schneesporttag
04.02.07 22. Innerschweiz. Mittelschul-Hallenfussballturnier
26.02./12.03.07 Exkursion Neue Luzerner Zeitung, Klasse 3e/3c
01.03.07 Projekt Kinder- und Jugendpolitik
14./21.03.07 Exkursion Bundesstrafgericht Bellinzona, Ergänzungsfach Wirtschaft und Recht
20.03.07 Präsentation der 40-Std.-Projekte FMS2
22.03.07 Exkursion Schwerpunktfach Italienisch, Klasse 5b/6b
23.03.07 Volleyballnight
23. - 25.04.07 Musiktage Göschenen
04.05.07 Studententag Mulhouse, Klasse 3d
23./24.05.07 FMS-Volleyballturnier in Basel
06.06.07 Schweiz. Schulsporttag, 1.-3. Gymnasialklassen
11.06.07 Schulsporttag alle Klassen
26.06.07 Exkursion Radiostudio Basel, Klasse 3a
28.06.07 Exkursion Englisch-Interviews in Luzern, Klasse 1d/1e

- 7. Spezielle Anlässe**
21.08.06 Erster Schultag des Schuljahres 2006/2007 gemäss Spezialprogramm
21.-25.08.06 Einführungswoche FMS1
26./29.09.06 Berufsinformation, 2. Klassen
27.10.06 Klausurtagung Schulleitung
13.11.06 Informationsveranstaltung über Studiengang, Pädagog. Hochschule Zentralschweiz
20.11.06 Informationsveranstaltung über Studiengang, UNI Basel
23.11.06 Schulbesuch durch Mittelschulrat
27.11.06 Informationsveranstaltung über Studiengang, ETH Zürich Maschinenbau/Verfahrenstechnik
04.12.06 Informationsveranstaltung über Studiengang, Wirtschaftswissenschaften UNI St. Gallen
06.12.06 Schulbesuch durch Erziehungsrat, 1./2. Klassen
06.12.05 Samichlaus-Besuch
22.12.06 Letzter Schultag im 2006 gemäss Spezialprogramm
21. - 23.02.07 Schulinterne Fortbildung (SCHILF)
02.03.07 Klausurtagung Schulleitung
12.03.07 Informationsveranstaltung über Studiengang, Rechtswissenschaften UNI Luzern
16./20./22./
29.03./02.04.07 Medizinische Schuluntersuchungen 2. Klassen
26./27.03./03.04.07 Studienwahlworkshop, 5. Klassen
26.03.07 Informationsveranstaltung über Studiengang, HSA Hochschule für Soz. Arbeit Luzern
02.04.07 Informationsveranstaltung über Studiengang, Humanmedizin, UNI Zürich
24.05.07 Leistungstest der UNI Zürich, Klasse 6a/6c/6d
24.05.07 Letzter Schultag der Maturandinnen und Maturanden
22.06.07 Letzter Schultag der 4. Klassen sowie der FMS1/FMS2
29.06.07 Letzter Schultag 2006/2007 gemäss Spezialprogramm
02./03.07.07 Klausurtagung Schulleitung

- 8. Schüler-/Elternkontakte, Öffentlichkeitsarbeit**
21.08.06 Information für Maturandinnen und Maturanden
21.-25.08.06 Klassenbesuche und Begrüssung durch die Schulleitung

25.08.06	Einführungsabend FMS1
31.08.06	Information zur Maturaarbeit, 5. Klassen
31.08.06	Elterninfo Französisch-Aufenthalt, 4. Klassen
13.09.06	Infotag an der UNI/ETH Zürich
19.09.06	Information über Tenerolager, 1. Klassen
24./31.10.06	Verkehrszählung, 5. Klassen
03.11.06	Mittelschul-Informationstag (MIT) des Schweiz. Studentenvereins, 5. Klassen
07.11.06	Klassenstunde 3.–6. Klassen
11.11.06	Elterninfo-Morgen künftige 1. Gymnasialklassen
14.11.06	Infoabend Fachmittelschule (FMS)
20.11.06	Elternabend der 1. Gymnasialklassen
23.11.06	Elternabend der FMS1
24.11.06	Infotag an der UNI Luzern
11.01.07	Infotag an der UNI Basel
11.01.07	Infotag an der Pädagog. Hochschule Zentralschweiz, Zug
17.01.07	Infotag an der UNI Bern
24.01.07	Infotag an der UNI Freiburg
24.01.07	Infotag an der Pädagog. Hochschule Zentralschweiz, Goldau
30.01.07	Vorstellung Ergänzungsfächer in Ateliers, 5. Klassen
03.02.07	Eltern- und Schülerinformationsmorgen zur Wahl Grundlagenfach/Schwerpunktfach, 3. Klassen
05. - 07.02.07	Öffentliche Präsentationen der Maturaarbeiten
13.03.07	Eltern- und Schülerinformation Englandaufenthalt Projektwoche
15.03.07	Verleihung der Anerkennungspreise für die Maturaarbeiten
21.03.07	Öffentliche Präsentationen der Abschlussarbeiten FMS3
27.03.07	Suchtpräventionsmorgen 2. Klassen, Elternabend Suchtprävention
24.05.07	Maturainformation 6. Klassen
25.05.07	Letzter Schultag der FMS3/Abschlussprüfungsinfo
25.04. - 21.05.07	Ausstellung der Maturaarbeiten Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten
13.06.07	Klassenbesuche, Umfrage Jugendarbeit, 1. und 2. Klassen
18. - 22.06.07	Ausstellung der Arbeiten Technisches Gestalten, 1. Klassen
22.06.07	Matura- und Abschlussfeier FMS im „theater (uri)“

9. Anlässe zum Jubiläum „100 Jahre Kollegi“

04.11.06	Festakt „100 Jahre Kollegi“, Vernissage Festschrift
----------	---

Behörden und Angestellte

Behörden

Bildungs- und Kulturdirektion

Vorsteher:

Arnold Josef, Seedorf

Stellvertreterin:

Z'graggen Heidi, Erstfeld

Erziehungsrat

Präsident:

Arnold Josef, Vorsteher der BKD, Seedorf

Vizepräsident:

Langenegger Peter, Andermatt

Mitglieder:

Brücker-Hoorn Angela, Altdorf

Jörg-Abächerli Margrit, Gurtellen

Lerch-Schillig Martina, Altdorf

Planzer Gustav, Altdorf

Rosenkranz Arnold Doris, Altdorf

Studhalter-Sägesser Brigitte, Schattdorf

Wyss Sommer Regula, Altdorf

Sekretär :

Horat Peter, Direktionssekretär

BKD, Bürglen

Mit beratender Stimme:

Aschwanden Peter, Altdorf

Müller Leo, Altdorf

Spitzer Beat, Altdorf

Mittelschulrat

Präsident:

Arnold Josef, Vorsteher der BKD, Seedorf

Vizepräsidentin:

Wipfli Steinegger Ruth, Flüelen

Mitglieder:

Bilger Christoph, Altdorf

Danioth Halter Patrizia, Altdorf

Kreienbühl Ruedi, Andermatt

Schmidt-Tenisch Beata, Altdorf

Zgraggen Ambros, Altdorf

Mit beratender Stimme:

Arnold Josef, Rektor, Schattdorf

Frey Ivo, Prorektor, Olten

Gross Beatrice, Prorektorin, Altdorf

Imhof Markus, Verwalter, Flüelen

Wüthrich Urs, Bürglen

Maturitätsprüfungskommission

Präsidentin:

Wipfli Steinegger Ruth, Flüelen

Mitglieder:

Bissig Andreas, Schattdorf

Elmiger Matthias, Ebnat-Kappel

Germann-Müller Hanni, Altdorf

Griesemer Caroline, Altdorf

Huber Peter, Altdorf

Kälin Urs, Altdorf

Kreienbühl Ruedi, Andermatt

Rechsteiner Reto, Altdorf

Schärer-Guggenbühl Silvia, Flüelen

Studer-de Boer Carla, Af-

foltern am Albis

Wichert Attilio, Altdorf

Prüfungsleitung:

Arnold Josef, Rektor, Schattdorf

Schulleitung

Arnold Josef, Rektor

Frey Ivo, Prorektor

Gross Beatrice, Prorektorin

Verwaltung

Imhof Markus, Verwalter
Lussmann Irène, Ver-
waltungssekretärin
Seidner Beatrice, Ma-
terialverwalterin

Sekretariat

Gerig Roger, Leiter Sekretariat
Hegglin Elisabeth, Schulsekretärin
Schranz Margrith, Schulsekretärin

Bibliothek

Dahinden Anja, Bibliothekarin

Hauswarte

Horat Alois, leitender Hauswart
Aschwanden Hans
Zberg Beat
Zurfluh Walter

Eintritte in den Schuldienst



Felix Arnold
Diplom als
Gesangsleh-
rer SMPV.
Unterrichtet
Sologesang.



Hugo Biasini,
lic. phil.
Studium der
Romanistik an
der Universi-
tät Zürich und
in Lausanne.
Unterrichtet

Französisch und Italienisch.



**Linda Bissig-
Thommen**
Diplom als Haus-
wirtschafts-
lehrerin für
Primar- und
Mittelschulen in
Basel. Unterrich-
tet Kochen und Hauswirtschaft.



Zoë Herzog,
lic. phil.
Studium der
Germanistik,
der Franzö-
sischen Sprach-
und Literatur-
wissenschaften

und Kunstgeschichte in Zürich,
Paris und Genf; Höheres Lehr-
amt an der Universität Zü-
rich. Unterrichtet Französisch.



**Benjamin
Hitz, lic. phil.**
Lizentiat an
der Universi-
tät in Lausan-
ne; zur Zeit im
Studium für das
höhere Lehr-
amt. Unterrichtet Geschichte.



Samuel Müller,
lic. phil.
Lizentiat und
fachwissen-
schaftliche
Oberlehrer-
prüfung an der
Philosophisch-

historischen Fakultät der Univer-
sität Basel für die Fächer Philoso-
phie und Germanistik. Unterrichtet
Philosophie und Deutsch.



**Adrian Zrag-
gen, dipl.
Natw. ETH**
Studium der Erd-
wissenschaften
an der ETH Zü-
rich; Höheres
Lehramt an der

ETH Zürich. Unterrichtet Geografie.



Hebert Zogg,
lic. phil.
Lizentiat in Ger-
manistik und
Geschichte an
der Universi-
tät Zürich; im
Studium für das

höhere Lehramt an der Universi-
tät Zürich. Unterrichtet Deutsch.

Pensionierungen



Josef Arnold,
Dr. phil
In seinem Dan-
kesschreiben
an den abtre-
tenden Rektor
hielt Bildungs-
und Kultur-

direktor Josef Arnold unter an-
derem Folgendes fest:

„Du hast dich entschlossen, dein
Amt als Rektor der Kantonalen
Mittelschule Uri per 31. Juli 2007
zur Verfügung zu stellen und auf
diesen Zeitpunkt in den wohlver-
dienten Ruhestand zu treten. Da-
mit geht eine 36-jährige Ära im
Dienste des Kantons Uri zu Ende.
Angefangen hat sie im Jahr 1971
mit dem Aufbau des Schulpsycho-
logischen Dienstes. Zudem warst
du auch pädagogischer Sachbe-
arbeiter der Erziehungsdirektion.
1976 übernahmst du die Leitung
des Lehrerseminars, bis 1985 die
Zusammenführung mit der Kan-
tonalen Mittelschule erfolgte. Ab
dem 1. August 1986 bist du mit
viel Umsicht und Geschick dieser
Schule als Leiter vorgestanden.

Alle Aufgaben hast du stets mit
Begeisterung und grossem Enga-
gement ausgeführt. Im Zentrum
deines Handelns standen immer
die Menschen. Dein Leitsatz „Men-
schen stärken und Sachen klären“
(Hartmut von Hentig) umschreibt
treffend Dein Handeln und Wir-
ken. Ein guter Unterricht beinhal-
tete für dich immer das Zusam-
menspiel von Fachkompetenz und
Empathie in die Anliegen der Schü-
lerinnen und Schüler. Mit Freude
und Befriedigung erfüllte dich die
Arbeit mit jungen Menschen. Du
legtest indessen neben der päd-
agogischen Seite des Unterrichts
aber auch immer grossen Wert
auf eine qualitativ hoch stehende
Ausbildung; schliesslich sollen die
Schülerinnen und Schüler für ihre
Hochschulstudien sehr gut vorbe-
reitet sein. Deshalb war es für dich
jedes Mal auch ein besonderes Er-
folgserlebnis, wenn die Maturan-
dinnen und Maturanden aus den
Händen ihres Rektors das Matura-
zeugnis entgegennehmen durften.
Deine offene und kommunikative
Art wurde von den Schülerinnen
und Schülern sehr geschätzt. Die
Lernenden konnten sich mit ih-
ren Anliegen und Sorgen direkt an
„ihren Rektor“ wenden; vor allem
auch, weil du dich in die Probleme

der pubertierenden Jugendlichen einfühlen konntest. Brachten Lernende Vorschläge für neue Projekte ein, fanden sie bei dir ein offenes Ohr und Unterstützung. Du hast während mehr als zwei Jahrzehnten als Rektor die Mittelschule Uri geprägt. Mit deiner integrativen und feinfühligem Kunst der Menschenführung, mit deiner Überzeugungskraft und deiner Begeisterungsfähigkeit hast du das Schulklima wesentlich geprägt. Das spürten auch immer wieder die Lehrpersonen. Sie schätzten deine Kompetenz, deine Weitsicht und deinen kreativen Umgang mit den Alltagsorgen und Problemen. Ein wichtiges bildungspolitisches Anliegen war dir stets die Autonomie der Kantonalen Mittelschule. Nicht zuletzt deshalb hast du dich geärgert über Einmischungsversuche von aussen in die operative Schulführung oder das Nichteinhalten des „Dienstwegs“. Doch die typischen Eigenschaften eines „Fuxachers“ - nämlich: engagiert, diskussionsfreudig, hartnäckig, nicht nachtragend - haben solche Ärgernisse jeweils schnell vergessen lassen und die Freude an der Arbeit hat bald wieder Oberhand gewonnen. Allseits werden deine ausgezeichneten und spontanen rhetorischen Fähigkeiten bewundert. Erstaunlich ist auch deine ausserordentliche Belesenheit und Kenntnis vieler wissenschaftlicher Gebiete. Du hast literarische Texte mit psychologischen, religiösen und philosophischen Fragen vernetzt. Theater und Musik waren für dich Lebenselixier. In verschiedenen Chören hast du nicht nur aktiv mitgesungen, sondern auch Solopartien übernommen, zudem hast du als Schauspieler unter anderem im Tellspiel dein Talent bewiesen. Beeindruckt hat auch dein Umgang mit dem umerischen Dialekt in ungezählten Gedichten und Kurzgeschichten. Im Namen des Mittelschulrats, des Regierungsrats und der Bildungs- und Kulturdirektion Uri danke ich dir, lieber Sepp, aufrichtig und herzlich für das über 35-jährige engagierte und erfolgreiche Wirken im Dienste des Kantons Uri.



René Crisovan, lic. phil.
Auf 31. Oktober 2006 ist René Crisovan in den Ruhestand getreten. René Crisovan

liess sich zunächst zum Primarlehrer ausbilden (Diplomjahr 1966) und studierte anschliessend Englisch und Geschichte sowie Didaktik des Mittelschulunterrichts. 1973 erwarb er das Lizentiat phil. I. mit einer Arbeit zur englischen Literatur. Am 4. September 1973 trat er als Hauptlehrer für Englisch die Stelle am damaligen Kollegium Karl Borromäus an. Später kam Informatik dazu. Der heutigen Kantonalen Mittelschule Uri hielt er bis zur Pensionierung die Treue.



Irene Hauser
hat 1967 ihre Erstausbildung als diplomierte Geometrin an der HTL in Basel absolviert. Nach eini-

gen Berufsjahren wechselte sie ins Lehrfach. Ab 1973 übernahm Irene Hauser verschiedene, teils längere Stellvertretungen und studierte zwischen 1974 – 1975 berufsbegeleitend an der Universität Zürich Mathematik, Methodik und Didaktik. Gestützt auf die langjährige und sehr erfolgreiche Lehrtätigkeit sowie den erfolgreichen Abschluss der kantonalen Prüfungen erteilte ihr der Erziehungsrat im Juli 1994 die Lehrbefähigung für die Erteilung der Fächer Mathematik und Geometrie auf der Sekundarstufe I. Während 20 Jahren, vom 1.8.1987 bis 31. Juli 2007 war Irene Hauser nun als Mathematiklehrerin am Untergymnasium unserer Schule tätig. Sie übte ihren Beruf mit überdurchschnittlichem Engagement und grosser Begeisterung aus. Es ging ihr nicht nur um die Mathematik, sondern immer auch um die erzieherische Förderung der Schülerinnen und Schüler. Ihr Engagement für die Schule hörte nicht auf ausserhalb des Klassenzimmers. Im Lehrerteam erwies sich Frau Hauser als sehr initiativ. Sie trug mit ihren Ideen, aber auch kleinen Aufmerksamkeiten wesentlich zur Schulentwicklung und zum guten Kollegium-Klima bei.

Vincent Van Gogh hat in verschiedenen Variationen das Thema Sämann gemalt. Mit weit ausholender und kraftvoller Geste streut der Bauer die Samenkörner in den frisch gepflügten Acker. Auch wenn nicht alle Körner auf fruchtbringendes Erdreich fallen, übt der Sämann seine Tätigkeit Jahr für Jahr mit Zuversicht und nie nachlassender Intensität aus. Das Bild des

unermüdlischen optimistischen und kraftvollen Sämanns traf für Irene in besonderer Weise zu. Ihr Handeln war von einem grossen pädagogischen Optimismus geprägt. Dies trug zweifellos zu ihrer erfolgreichen Lehrtätigkeit bei. Die Qualität dieser Arbeit wurde ihr auch in mehreren Fachinspektorberichten attestiert: Da ist die Rede von einer „auffallend vertrauensvollen Atmosphäre im Unterrichtszimmer, wo sehr emsig und konzentriert gearbeitet wird...fachlich und menschlich hervorragender Führung...gut durchdachtem und strukturiertem Unterricht, methodischem Variationsreichtum und der Fähigkeit, den unterschiedlichen Niveaus gerecht zu werden.“ Zusammenfassend stellt ein Fachinspektor in seinem Bericht fest: „Frau Hauser vermittelt den Schülerinnen und Schülern ein sicheres Wissen, das in einem spannenden gemeinsamen Suchprozess ermittelt wird und hernach solide eingeübt wird...“ Liebe Irene, Du warst eine Meisterin frohgemuten optimistischen Sämanns. Du kannst jetzt ernten. Die Früchte eines verdienten Ruhestandes.



Lisbeth Hegglin, Schulasistentin

Frau Hegglin ist die dienstälteste Mitarbeiterin auf unserem Kollegialsekretariat

und erfüllte über zwei Jahrzehnte eine recht vielfältige und verantwortungsvolle Arbeit mit grossem Engagement. 1981 wurde sie vom Regierungsrat zur Schulasistentin für die Fächer Biologie und Chemie gewählt. Zusätzlich war sie als Sekretärin auf dem Schulsekretariat tätig. Ihr waren auch die Betreuung der Kopierapparate sowie die Registrierung von Video- und Tonbandaufnahmen sowie verschiedene Kontrollaufgaben (Absenzenwesen, Kopierabrechnung, etc.) übertragen. Wenn die Lehrpersonen wieder einmal gestresst vor dem „streikenden“ Kopierapparat standen, griff Lisbeth als rettender Engel ein. Mit raschem Blick erfasste sie den Störungsherd und brachte ihn dank ihrer geschickten Hände rasch wieder in Gang. Frau Hegglin tritt im Verlauf des Monats Juli in den vorzeitigen Ruhestand. Wir danken ihr für ihre gewissenhafte Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Austritte aus dem Schuldienst

Felix Arnold

Diplom als Gesangslehrer SMPV.
Unterrichtete Sologesang.

Alois und Ottilia Horat

Seit dem ersten März 1993 war der tüchtige gelernte Zimmermann in unserer Schule als Hauswart tätig. Er verstand es mit viel Geduld, Verständnis, aber auch Hartnäckigkeit die Schülerinnen und Schüler zur Ordnung zu bewegen. Wir schätzten seine grosse Bereitschaft, zu jeder Zeit und jeder Stunde zu helfen, wo Not am Mann war. Ihm hilfreich zur Seite stand seine Gemahlin Ottilia. Beide gehen nun zusammen in den verdienten Ruhestand. Anlässlich der Abschlussfeier widmete ich unserem geschätzten Hauswart ein kleines Gedicht, das seine vielfältige Arbeit umschreibt (siehe Kasten). Wir wünschen ihnen von Herzen eine gute Zeit.

Patricia Verdu, lic. phil.

Patricia Verdu unterrichtete während zwei Jahren das Schwerpunktfach Spanisch. Als gebürtige Spanierin und perfekt zweisprachige Lehrperson (Lizentiat in Germanistik und Spanisch) verstand sie es ausgezeichnet, die Schülerinnen und Schüler mit der Schönheit und Reichhaltigkeit der spanischen Sprache und Kultur vertraut zu machen. Der beruflich bedingte Wechsel ihres Gatten ins Ausland machte die Kündigung unumgänglich. Wir bedauern den Austritt dieser menschlich und fachlich hervorragenden Lehrperson und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Bucher Florentin, dipl. Natw. ETH

Studium der Erdwissenschaften an der ETH Zürich; in Ausbildung zum Erwerb des Diploms für das Höhere Lehramt. Stellvertretung Geographie von September 2006 bis Juni 2007.

Schmidhalter Matthias, lic. phil.

Studium Germanistik, Geschichte, Pädagogik an der Universität Freiburg i.Ue.; Mittelschullehrerdiplom. Stellvertretung Deutsch und Geschichte von März bis Juni 2007.

Wer ist's?

Wenn an kalten Wintertagen die Heizung uns erwärmt,
wenn ein Fenster eingeschlagen und er sich drob nicht härmt,
wenn die Neonröhre „spuckt« - und geflickt wird, dass sie nicht mehr zuckt,
wenn ein Stuhl halb demoliert - und am andern Tag schon repariert,
wenn weggewischt das nasse Laub - und jeder Raum befreit vom Staub,
gilt's vom Pulte Kritzeleien - mit Sondermitteln zu befreien,
gilt's Unkraut zu entfernen oder - ekle Spucke oder Schnoder,
gilt's zu leimen oder nageln - den Abfluss zu befrein beim Hageln,
gilt' s zu mähen oder wischen - Velos aus dem Teich zu fischen,
gilt' s zu hämmern oder löten - zu malen und Unkraut abzutöten,
gilt' s Salz zu streu'n in kalten Wintern - dass man nicht umfällt auf den Hintern,
gilt' s grad zu biegen, wenn was klemmt - zu pumpen, wenn's Wasser ins Zimmer schwemmt,
gilt's mit Blumen zu vertreiben: - den Stress beim Mathi-Prüfung-Schreiben,
strahlt an Weihnachten im Raum - ein wunderschöner Tannenbaum,
sind die Lehrer mit ihrem Latein zu Ende - und brauchen sie dringend geschickte Hände,
dann eilt er herbei, hilft locker und „easy“ - Wer kann das sein: Der Horat Wisi!

Unbefristet angestellte Lehrerinnen und Lehrer

Arnold Philipp, Dr. phil., Geschichte
Aschwanden Prisca, lic. phil., Deutsch, Geschichte
Bachmann Guido, Tastaturschreiben, Religion
Battaglia Renaldo, dipl. Musiklehrer,
Musik, Orchester, Instrumentalunterricht
Berger Konrad, lic. phil., Französisch, Spanisch
Bürli Susanne, lic. phil., Deutsch
Canta Nuria, lic. en. cienc., Mathematik, Physik
Crisovan René, lic. phil.,
Informatik, Stundenplanung (bis 31.10.06)
Derendinger Philippe, lic. phil., Französisch, Italienisch
Dittli Richard, dipl. Sportlehrer ETH,
Turnen, Schwimmen
Fleischmann Peter, Sekundarlehrer, phil. II,
Mathematik
Gabriel Alfred, dipl. math. ETH, Mathematik
Gisler Martha, Hauswirtschaft
Gisler Stefan, lic. iur., Wirtschaft, Recht, Informatik
Gogniat Michel, vis. Gestalter HFG,
Bildnerisches Gestalten, Werken
Graf Katrin, dipl. Sportlehrerin ETH,
Turnen, Schwimmen
Hager Tanja, lic. phil.,
Deutsch, Französisch, Kollegitheater
Hartlieb Otto, cand. phil. I, Informatik, Geschichte
Hauser Irène, Mathematik
Heusi Rolf, dipl. math. ETH, Mathematik
Jannetta Armando, Dr. phil., Englisch
Kehrli Hans, dipl. nat. ETH, Biologie, Naturlehre
Keller Max, lic. phil., Englisch
Keusch Paul, Dr. phil. II, Chemie
Kopp Monica, Werklehrerin, Technisches Gestalten
Kuster Eduard, lic. phil., Latein
Landolt Thomas, lic. phil. nat., Biologie, Naturlehre
Latzel Mauro, dipl. math.,
Mathematik, Physik, Stundenplanung
Loretz Matthias, Sekundarlehrer phil. II,
Mathematik, Geographie
Macchi Kurt, dipl. math. ETH, Mathematik, Physik
Maibach Peter, lic. phil., Deutsch,
Geschichte (Bildungsurlaub 21.08. bis 10.11.06)
Meier Ziegler Rosmarie, Hauswirtschaft
Musch Anita, dipl. S.f.G., Bildnerisches Gestalten
Rothenfluh Max, dipl. nat. ETH, Geografie, Geologie
Schärer Dieter, dipl. Sportlehrer, Turnen, Schwimmen
Schenardi Marco, Sekundarlehrer phil. I,
Französisch, Deutsch, Geschichte
Schumacher Tito, lic. phil., Italienisch
Sciarra Miranda, lic. phil., Biologie, Naturlehre, Deutsch

Steiger Flavia, dipl. S.f.G., Bildnerisches Gestalten
Vera Galo, Dr. Dr. theol.,
Religion, Lebenskunde, Psychologie
Waidacher Claudia, lic. phil., Deutsch
Walker Irmgard, Technisches Gestalten
Wegmann Andreas, dipl. Zeichenlehrer,
Bildnerisches Gestalten
Wüthrich Urs, dipl. phil. nat., Biologie, Chemie
Zenoni Urs, dipl. Musiklehrer,
Musik, Kollegimusik, Instrumentalunterricht

Befristet angestellte Lehrerinnen und Lehrer

Ambauen Monika, lic. phil., Psychologie, Deutsch
Arnold Felix, dipl. Gesangslehrer SMPV, Gesang
Bachmann Esther, dipl. Sportlehrerin ETH, Turnen
Baumann Irène, dipl. Übersetzerin, Französisch
Biasini Hugo, lic. phil., Französisch
Bissig-Thommen Linda, Hauswirtschaft
Bucher Florentin, dipl. nat. ETH, Geografie
Dittli Roger, dipl. Sportlehrer ETH, Turnen, Schwimmen
Dubacher John, dipl. SLA I,
Physik, Mathematik, Informatik, Naturlehre
Gabriel Jo, M.A. Ed., Englisch
Gisler Barbara, Hauswirtschaft
Herger Pia, Technisches Gestalten
Herzog Zoe, lic. phil., Französisch
Hitz Benjamin, lic. phil., Geschichte
Jannetta Angelika, BA TEFL., Englisch
Journeaux Glen, M.A., Englisch
Köchli Ulrich, lic. phil.,
Deutsch, Geschichte (Bildungsurlaub 01.04. - 30.06.07)
Müller Samuel, lic. phil., Deutsch, Philosophie
Nica Voichita, dipl. Klavierlehrerin,
Instrumentalunterricht
Scheidegger Dominique, Französisch
Thöny-Gisler Maya, lic. phil. nat.,
Geografie (Mutterschaftsurlaub 01.09.06 - 28.02.07)
Tiffany Monika, Dr. phil., Philosophie
Ulrich Nathalie, dipl. Musiklehrerin,
Musik, Chor, Instrumentalunterricht
Verdu Patricia, lic. phil., Spanisch
Wariwoda Lukas, dipl. Phys., Physik
Weber Sarah, lic. phil., Französisch
Würsch Manuela, lic. phil., Englisch
Zraggen Adrian, dipl. nat. ETH, Geografie, Geologie
Zogg Herbert, lic. phil., Deutsch
Zschokke Céline, lic. phil., Französisch



Schülerinnen und Schüler

Gymnasium

Stand per Ende Schuljahr
2006/2007
(Ortschaft = Postadresse)

Klasse 1a Musch Anita

Achermann Oliver, Sisikon
Betschart Priska, Bürglen
Bissig Dominik, Altdorf
Bissig Karin, Isenthal
Brand Patrick, Bürglen
Furrer Tanja, Silenen
Gasser Dominik, Isenthal
Gehrig Katrin, Isenthal
Gisler Jonas, Seedorf
Gisler Luca, Isenthal
Gisler Pascal, Seedorf
Huggenberger Corinne, Altdorf
Sicher Jannick, Gurtnellen
Steinegger Benjamin, Flüelen
Tramonti Belinda, Seedorf
Vollenweider Marc, Flüelen
von Deschwanden Mirjam, Altdorf
Zberg Susann, Silenen

Klasse 1b Zschokke Céline

Arnold Dennis, Altdorf
Arnold Michael, Altdorf
Aschwanden Kevin, Altdorf
Baumann Nina, Altdorf
Bissig Linda, Altdorf
Engel Tanja, Altdorf
Fischer David, Schattdorf
Geiser Daniel, Altdorf
Gisler Stephanie, Altdorf
Imhof Simon, Schattdorf
Jauch Steven, Schattdorf
Kempf Michelle, Altdorf
Mettler Neele, Altdorf
Planzer Marco, Schattdorf
Püntener Marc, Attinghausen
Rechsteiner Anna, Altdorf
Rohrer Dominik, Bürglen
Simmen Serina, Altdorf
Strub Franco, Attinghausen
Stutz Salome, Altdorf
Ziegler Fabio, Altdorf

Klasse 1c Dubacher John

Baumann Alessia, Altdorf
Baumann Fabienne, Attinghausen
Beeler Kerstin, Schattdorf
Bissig Felix, Altdorf
Büchi Myriam, Schattdorf
Gisler Thomas, Flüelen
Herger Benjamin, Altdorf
Jannetta Francesco, Attinghausen
Kälin Corina, Altdorf
Käslin Benno, Flüelen
Kempf Hannes, Altdorf

Kolobaric Ivana, Attinghausen
Massa Fabian, Flüelen
Rehmann Oliver, Altdorf
Schuler Alexandra, Schattdorf
Walker Julia, Schattdorf
Wellig Sebastian, Altdorf
Wipfli Dennis, Flüelen
Wipfli Marco, Altdorf
Zraggen Jannik, Altdorf
Zraggen Sandra, Attinghausen

Klasse 1d Zraggen Adrian

Arnold Melinda, Schattdorf
Baldini Enio Luca, Flüelen
Bissig Mathias, Bürglen
Brand Laura, Bürglen
Engi Bettina, Attinghausen
Gisler Lukas, Altdorf
Gisler Patrick, Flüelen
Gisler Roman, Altdorf
Herger Janine, Schattdorf
Kläger Michelle, Altdorf
Maritz Sebastian, Altdorf
Marty Michelle, Altdorf
Näf Janick, Erstfeld
Picecchi Dario, Erstfeld
Schuler Jessica, Bürglen
Schuler Selina, Schattdorf
Suter Sandra, Bürglen
Traxel Lukas, Altdorf
Walker Fabian, Altdorf
Zraggen Fabrizio, Altdorf
Zurfluh Raphael, Flüelen

Klasse 1e Hitz Benjamin

Arnold Clelia, Altdorf
Arnold Paul, Schattdorf
Aschwanden Pascal, Erstfeld
Aschwanden Roman, Altdorf
Auf der Maur Fabian, Altdorf
Baumann Marcel, Attinghausen
Czekalla Vivien, Flüelen
Dittli Jan, Altdorf
Dittli Ramon, Attinghausen
Epp Iwan, Schattdorf
Gamma Noëmi, Flüelen
Gisler Noemi, Flüelen
Imhasly Sandro, Erstfeld
Imhof Vanessa, Altdorf
Infanger Remo, Attinghausen
Näpflin Stephanie, Altdorf
Strauss Florian, Schattdorf
Strauss Tobias, Schattdorf
von Rotz Julia, Altdorf
Walker Evelyn, Erstfeld
Walker Tina, Erstfeld

Klasse 2a Schiarra Miranda

Achermann Florian, Sisikon
Arnold Angie, Unterschächen
Arnold Debora, Spiringen
Bätscher Livio, Bürglen
Brand Staschia, Silenen

Epp Mario, Altdorf
Jauch Pascal, Silenen
Ledermann Sven, Haldi
Luperto Marco, Erstfeld
Raab Fabienne, Altdorf
Stefanelli Alessandro, Erstfeld
Ulrich Julian, Altdorf
Walker Bettina, Isenthal
Walker Daniela, Erstfeld
Zraggen Christoph, Altdorf
Zwyssig Janick, Sisikon
Zwyssig Wangui, Göschenen

Klasse 2b Dittli Roger

Arnold Gabriela, Seedorf
Arnold Laura, Flüelen
Bär Kevin, Altdorf
Brücker Eva-Maria, Altdorf
Christen Silvan, Altdorf
Dittli Luca, Attinghausen
Huggenberger Mario, Altdorf
Huwyler Elias, Altdorf
Imhof Silvan, Altdorf
Inderbitzin Cyrill, Attinghausen
Infanger Raphaela, Silenen
Püntener Fabio, Attinghausen
Schärer Aline, Flüelen
Schilter Elin, Schattdorf
Schuler Martina, Seedorf
Sommer Nora, Altdorf
Yalcin Cagla, Altdorf
Zberg Chantal, Silenen

Klasse 2c Köchli Ulrich

Arnold Stephanie, Bürglen
Arnold Tamara, Bürglen
Bulgheroni Bianca, Seedorf
Christen Angela, Attinghausen
Epp Belinda, Schattdorf
Gisler Joy Eric, Flüelen
Gisler Sven, Flüelen
Hepting Corinne, Attinghausen
Huber Lukas, Altdorf
Imholz Daniel, Attinghausen
Infanger René, Attinghausen
Kempf Franziska, Altdorf
Kempf Sarah, Seedorf
Ludwig Marius, Altdorf
Rickenbacher Julia, Schattdorf
Sulmoni Petra, Schattdorf
Zraggen Raphaela, Schattdorf

Klasse 2d Wegmann Andreas

Aeschbacher Raphael, Bürglen
Aschwanden Merit, Altdorf
Bissig Michael, Bürglen
Christen Flavia, Bürglen
Duss Jörgen, Altdorf
Gisler Marius, Bürglen
Gut Myriam, Altdorf
Herzog Chris, Bürglen
Lauener Gilles, Schattdorf
Loretz Claudia, Erstfeld

Moser Sebastian, Bürglen
Nonic` Damjan, Altdorf
Röthlisberger Joëlle, Bürglen
Simmen Patrick, Altdorf
Stucki Seraina-Sara, Erstfeld
Widmer Melanie, Altdorf
Zgraggen Gabriela, Altdorf
Zurfluh Chantal, Sisikon
Zwyer Sonja, Sisikon

Klasse 2e Graf Katrin

Bissig Pascal, Altdorf
Gnos Fabian, Schattdorf
Hug Tirza, Altdorf
Imholz Kevin, Schattdorf
Infanger Simon, Altdorf
Latzel Laura, Bürglen
Lauener Marcel, Altdorf
Philipp Michaela, Erstfeld
Rickli Beatrice, Schattdorf
Schmaltz Anna-Béatrice, Erstfeld
Simmen Sabrina, Altdorf
Tresch Fabienne, Altdorf
Tresoldi Marius, Altdorf
Venzin Andrea, Altdorf
von Rotz Fabrice, Altdorf
von Wyttenbach Luca, Altdorf
Walker Christina, Schattdorf
Zanitti Camillo, Altdorf
Zberg Michelle, Altdorf
Zgraggen Joël, Erstfeld

Klasse 3a Kehrlı Hans

Arnold Jérôme, Altdorf
Auf der Maur Simone, Flüelen
Beeler Sarah, Schattdorf
Bieri Tamara, Seedorf
Dubacher Nicolo, Altdorf
Egli Alexandra, Erstfeld
Euler Nicola, Sisikon
Gehrig Lea, Isenthal
Gisler Manuela, Schattdorf
Imhof Annina, Altdorf
Imhof Melanie, Schattdorf
Imhof Nicola, Seedorf
Puentes Paloma, Schattdorf
Rufener Nina, Erstfeld
Schuler Roman, Isenthal
Tresoldi Fabian, Altdorf
Wipfli Monica, Schattdorf
Zgraggen Carmen, Schattdorf
Zurfluh Manuela, Schattdorf

Klasse 3b Landolt Thomas

Aschwanden Fabian, Erstfeld
Blaser Deborah, Andermatt
Divkovic Patricia, Silenen
Epp Linda, Erstfeld
Fischer Lukas, Schattdorf
Gisler Céline, Erstfeld
Gisler Silvan, Schattdorf
Jauch Christine, Silenen
Keller Kilian, Altdorf
Knoll Gian, Schattdorf
Maksimovic Gordana, Erstfeld
Nonic Aleksandra, Altdorf
Raab Simon, Altdorf

Schelbert Tobias, Altdorf
Walker Andrea, Erstfeld
Walker Laura, Erstfeld
Wyrsh Corinne, Erstfeld
Ziegler Michaela, Silenen
Zurfluh Ricardo, Schattdorf

Klasse 3c Fleischmann Peter

Arnold Karin, Altdorf
Arnold Tiziana, Attinghausen
Bissig Raphael, Attinghausen
Brand Michèle, Attinghausen
Challakh Samira, Altdorf
Gisler Myriam, Bürglen
Gisler Rebecca, Altdorf
Herger Sascha, Attinghausen
Latzel Hannes, Bürglen
Lauener Carmen, Bürglen
Ledermann Joel, Haldi
Müller Benjamin, Altdorf
Nica Mirela, Altdorf
Planzer Nicolas, Altdorf
Schunck Elia, Schattdorf
Senpinar Ezgi, Altdorf
Stöckli Pascal, Altdorf
Zenoni Camilla, Altdorf
Zgraggen Christoph, Attinghausen

Klasse 3d Journeaux Glen

Bieri Andrea Martina, Altdorf
Birrer Nino, Altdorf
Danioth Kathrin, Altdorf
Gisler Urban, Seedorf
Hosie Stephanie, Seedorf
Imhof Anick, Seedorf
Indergand Melanie, Intschi
Jovanovic Nena, Altdorf
Luthiger Valentin, Seedorf
Mahn Therese, Altdorf
Maillard Yves, Altdorf
Oderbolz Josua, Altdorf
Odermatt Jannic, Bürglen
Pagani Valeria Carla, Altdorf
Prandi Cinzia, Altdorf
Spizzi Gina, Altdorf
Traxel Sabrina, Altdorf
Trezzini Ines, Altdorf
Ziegler Josef, Altdorf

Klasse 3e Loretz Matthias

Aeschbacher Ivan, Bürglen
Amrein Béatrice, Altdorf
Arnold Maria, Altdorf
Auf der Maur Priska, Altdorf
Baumann Alessandro, Altdorf
Calcagni Linda, Altdorf
Dittli Nina, Schattdorf
Fallegger Flavio, Altdorf
Huber Severin, Altdorf
Planzer Thomas, Bürglen
Rickenbacher Olivia, Schattdorf
Saeger Stefano, Altdorf

Klasse 4a Heusi Rolf

Aschwanden Sebastian, Altdorf

Bissig Jonas, Isenthal
Brücker Jost, Altdorf
Bühlmann Tabea, Bauen
Clark Mitchell James, Altdorf
Danioth Simona, Schattdorf
Dittli Cédric, Schattdorf
Gasser Simone, Isenthal
Grote Raymond, Altdorf
Loretz Marco, Altdorf
Maibach Claudio, Altdorf
Mosch Simon, Erstfeld
Moser Gabriel, Bürglen
Müller Kevin, Schattdorf
Poletti Flavio, Attinghausen
Probst Christian, Altdorf
Schärer Moritz, Erstfeld
von Deschwanden Benjamin, Altdorf
Ziegler Nadja, Seedorf

Klasse 4b Zogg Herbert

Amherd Cyrill, Silenen
Arnold Alessandra Altdorf
Arnold Christian, Schattdorf
Arnold Pascal, Altdorf
Aschwanden Denis, Altdorf
Aschwanden Leza, Altdorf
Baumann Sarah, Meien
Biasini Dario, Bürglen
Calcagni Marina, Altdorf
Dal Farra Flavio, Altdorf
Danioth Laura, Altdorf
Gerig Ursi, Silenen
Gisler Raphaela, Bürglen
Haliti Fitim, Erstfeld
Hoeben Mipaula, Bürglen
Huber Raffael, Altdorf
Lusser Rita, Altdorf
Maibach Martina, Altdorf
Ulrich Valentin, Altdorf
Wendland Catharina, Altdorf

Klasse 4c Wüthrich Urs

Aschwanden Isabelle, Attinghausen
Aschwanden Kevin, Flüelen
Bär David, Altdorf
Baumann Vanessa, Schattdorf
Gisler Sandrine, Haldi
Guggenbühl Tobias, Schattdorf
Iten Tonja, Altdorf
Jauch Larissa, Altdorf
Kälin Andreas, Altdorf
Pianezzi Alessandro, Seedorf
Planzer Laura, Altdorf
Rösing Aline, Erstfeld
Röthlisberger Claude, Bürglen
Schilter Karl, Altdorf
Trachsel Janine, Altdorf
Vollenweider Lisa, Flüelen
von Wyttenbach Elena, Altdorf
Weber Laura, Altdorf
Wyss Cyrill, Altdorf
Zgraggen Julia, Erstfeld
Zurfluh Jasmin, Sisikon

Klasse 4d Arnold Philipp

Arnold Pascal, Schattdorf
Baumann Simon, Meien

Bürli Christine, Bürglen
Flury Miriam, Altdorf
Furrer Daniela, Altdorf
Gamma Manuel, Erstfeld
HergerLorenz, Bürglen
Imhof David, Erstfeld
Philipp Daniela, Erstfeld
Planzer Nadine, Schattdorf
Renner Iva, Andermatt
Simon Mirella, Andermatt
Triulzi Martina, Altdorf
Tschopp Olivia, Erstfeld
Wegmüller Simon, Attinghausen
Zenoni Sabrina, Seedorf
Ziegler Rahel, Altdorf
Zurfluh Philipp, Altdorf

Klasse 5a Keusch Paul

Arnold Florian (A), Altdorf
Arnold Florian (B), Bürglen
Arnold Julia, Altdorf
Bissig Jasmin, Flüelen
Gerig Fabian, Göschenen
Imhof Joshua, Seedorf
Nica Valentin, Altdorf
Planzer Michael, Altdorf
Probst Kilian, Altdorf
Püntener Pascal, Erstfeld
Schuler Marianne, Isenthal
Stutz Xenia, Altdorf
Tresch Florian, Altdorf
von Deschwanden Lukas, Altdorf
von Krshiwoblozki Moritz, Schattdorf
Walker Daniel, Silenen
Waser Diego, Schattdorf
Zanitti Zelim, Altdorf
Zotz Corinne, Altdorf
Zurfluh Raphael, Schattdorf

Klasse 5b Würsch Manuela

Arnold Michael, Spiringen
Arnold Sandra, Unterschächen
Arnold Simon, Altdorf
Arnold Tobias, Spiringen
Bissig Sara, Unterschächen
Bissig Stefanie, Bürglen
Bürgi Carlo, Altdorf
Gamma Rebekka, Schattdorf
Gisler Aurelia, Schattdorf
Gisler Beatrice, Bürglen
Kieliger Nicole, Göschenen
Ludwig Christine, Altdorf
Malnati Nicole, Bürglen
Marx Corsin, Altdorf
Müller Eveline, Altdorf
Schuler Tania, Altdorf
Simon Evelyne, Altdorf
Sommer Livio, Altdorf
Studhalter Sandra, Schattdorf
von Rotz Petra, Altdorf
Walker Deborah, Bürglen
Zwyer Erich, Sisikon

Klasse 5c Jannetta Armando

Bünter Lara, Bürglen
Christen Manuela, Andermatt
Dubacher Fabrizio, Altdorf

Gal Nives, Schattdorf
Gisler Dominic Bastian, Altdorf
Haldi Philippe, Erstfeld
Hauger Bettina, Altdorf
Rütsch Mirjam Laura, Flüelen
Schuler Petra, Schattdorf
Schuler Tabea, Seedorf
Simmen Marc, Realp
Sommer Katja, Bürglen
Weber Sarah, Altdorf
Wyrsh Denise, Attinghausen

Klasse 5d Aschwanden Prisca

Arnold Yvonne, Attinghausen
Aschwanden Damaris, Erstfeld
Bissig Jeanine, Altdorf
Brücker Franziska K., Altdorf
Häfeli Martina Graziella, Sisikon
Holleman Alexandra, Seedorf
Jauch Jenny, Schattdorf
Müller Michaela, Schattdorf
Rechsteiner Lisa, Altdorf
Rickli Cornelia, Schattdorf
Scheidegger Nathalie, Altdorf
Stadler Andrea, Altdorf
Tramonti Isabelle, Seedorf
Truschner Anna-Catharina, Altdorf
Zraggen Sandra, Erstfeld

Klasse 6a Maibach Peter

Arnold Andrea, Bürglen
Arnold Sandra, Schattdorf
Aschwanden Daniel, Attinghausen
Bär Claudia, Altdorf
Baumann Marianne, Erstfeld
Bissig Benjamin, Attinghausen
Bissig Matthias, Schattdorf
Bricker Elias, Flüelen
Britschgi Marino, Schattdorf
Bünter Jannick, Altdorf
Danioth Isabel, Schattdorf
Egli Jasmine, Erstfeld
Guggenbühl Andreas, Schattdorf
Imholz Laura, Schattdorf
Indergand Sarah, Schattdorf
Locher Fabienne, Schattdorf
Muheim Claudio, Schattdorf
Scheiber Debora, Schattdorf
Schelbert Janus, Altdorf
Schuler Petra, Erstfeld
Trachsel Vera, Altdorf
Wyrsh Dominic Luca, Altdorf
Wyss Andreas, Altdorf

Klasse 6b Weber Sarah

Althaus Yves, Altdorf
Arnold Helen, Altdorf
Aschwanden Rahel, Seedorf
Aschwanden Silvia, Bürglen
Bühlmann Rahel, Bauen
Bürli Thomas, Bürglen
Danioth Philipp, Altdorf
Fedier Melanie, Amsteg
Herger Tamara, Attinghausen
Hofstetter Florian, Bürglen
Inderbitzin Muriel, Altdorf
Karlidag Atilla-Fatih, Altdorf

Kobel Petra, Schattdorf
Kühne Michael, Bürglen
Mamié Roman, Seedorf
Marty Melina, Altdorf
Pianezzi Dario, Seedorf
Planzer Pius, Flüelen
Steiner Monika, Sisikon
Stucki Flurina-Nina, Erstfeld
Ziegler Carmen, Seedorf

Klasse 6c Hager Tanja

Arnold Marc, Altdorf
Arnold Simon, Seedorf
Aschwanden Manuela, Altdorf
Aschwanden Romed, Altdorf
Egli Nina, Schattdorf
Ferrari Carla, Erstfeld
Germann Charlotte, Altdorf
Gisler Flavio, Schattdorf
Gisler Virginia, Altdorf
Kempf Simeon, Erstfeld
Petruzzi Andrea, Altdorf
Stöckli Roger, Altdorf
Tramonti Alexandra, Seedorf
Ulrich Nadja, Altdorf
Walker Manuela, Erstfeld
Wipf Juliette, Erstfeld
Zenoni Flavio, Seedorf
Zraggen Melanie, Altdorf
Ziegler Alexandra, Silenen
Zwyssig Isabel, Sisikon

Klasse 6d Berger Konrad

Arnold Michael, Flüelen
Arnold Sarah, Flüelen
Blum Jason, Seedorf
Camenzind Thomas, Bürglen
Epp Claudia, Schattdorf
Fischer Evelyn, Bürglen
Friedli Sandra, Schattdorf
Gisler Corinne, Altdorf
Gisler Marius, Seedorf
Herger Franziska, Bürglen
Imholz Manuela, Bürglen
Inderkum Desirée, Erstfeld
Müller Caroline, Altdorf
Planzer Myriam, Bürglen
Prysch Nina, Altdorf
Schuler Mark, Erstfeld
Schuler Stefanie, Schattdorf
Thali Michelle, Göschenen

Fachmittelschule FMS

FMS1

Tiffany Monika/Vera Galo

à Wengen Anna, Seedorf
Amrhein Anina, Altdorf
Arnold Ronny, Seedorf
Bilger Leony, Seedorf
Eich Christoph, Altdorf
Euler Frederic, Sisikon
Gisler Anja, Erstfeld
Hafner Tamara, Altdorf
Hirtler Francesca, Altdorf
Horat Ruth, Spiringen
Inglin Vera, Erstfeld

Rohrer Christian, Erstfeld
 Tresch Jacqueline, Bristen
 Walker Noemi, Schattdorf
 Wullimann Daniela, Schattdorf
 Zraggen Katharina, Altdorf

**FMS2 Profil Gesundheit
 Derendinger Philippe/
 Thöny Maya**

Aschwanden Julia, Altdorf
 Berner Stefan, Göschenen
 Betschart Martina, Stans
 Gisler Martina, Schattdorf
 Gisler Yoëlle, Altdorf
 Wyrsh Alexandra, Flüelen
 Zraggen Benja, Amsteg
 Zwysig Priska, Seelisberg

**FMS2 Profil Pädagogik
 Derendinger Philippe/
 Thöny Maya**

Arnold Sabine, Altdorf
 Niess Celina, Buochs
 Schuler Valentina, Seedorf
 Stark Thomas, Erstfeld
 Studer Andrea, Altdorf
 Zopp Janine, Andermatt
 Zumbühl Boris, Alpnach
 FMS3 Profil Gesundheit
 Schärer Dieter/Gross Beatrice
 Bachmann Angela, Altdorf
 Püntener Brigitte, Erstfeld
 Suligoi Andrea, Andermatt

**FMS3 Profil Pädagogik
 Schärer Dieter/Gross Beatrice**

Baumann Anja, Göschenen
 Baumann Sarah, Göschenen
 Fedier Fabienne, Amsteg
 Infanger Nicole, Bauen
 Kerkhof Lise, Flüelen
 Marx Livia, Altdorf
 Regli Martina, Andermatt
 Wyrsh Jacqueline, Bürglen

Schulbetrieb

Klassen	Total	Damen	Herren	Anzahl Klassen
1. Gymnasium	102	44	58	5
2. Gymnasium	92	49	43	5
3. Gymnasium	93	55	38	5
4. Gymnasium	79	38	41	4
5. Gymnasium	71	45	26	4
6. Gymnasium	85	53	32	4
1. Fachmittelschule	16	12	4	1
2. Fachmittelschule	15	12	3	1
3. Fachmittelschule	11	11	0	1
Total	564	319	245	30

Schülerzahlen

Brückenfach	Total	Damen	Herren
RDI	32	13	19
Italienisch	36	30	6
Latein	25	14	11
Total	93	57	36

Brückenfachbelegung

Wahlfach	Total	Damen	Herren
Biologie	0	0	0
Chemie	12	7	5
Geografie	14	7	7
Geschichte	9	4	5
Psychologie/Pädagogik	23	20	3
Religion	16	10	6
Wirtschaft und Recht	11	5	6
Total	66	53	32

Schwerpunktfachbelegung

Ergänzungsfachbelegung

Wahlfach	Total	Damen	Herren
Biologie	0	0	0
Chemie	12	7	5
Geografie	14	7	7
Geschichte	9	4	5
Psychologie/Pädagogik	23	20	3
Religion	16	10	6
Wirtschaft und Recht	11	5	6
Total	66	53	32

Entwicklung Schülerzahlen

	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007
1.-2. Klasse*	102	179	188	188	183	172	162	174	175	194
3.-6. Klasse*	278	237	249	273	308	306	335	324	314	327
7. Klasse*	47	42	47	46	38	0	0	0	0	0
Lehrerseminar	67	69	66	64	56	40	19	0	0	0
WS	43	24	19	13	15	13	9	0	0	0
FMS	0	0	0	0	0	0	0	16	30	42
Total	537	551	569	584	600	531	525	514	519	563

*Gymnasium

17

Das Kollegi - eine zeitgemässe Schule

von Dr. Ivo Frey

Die Abstimmung

Am 17. Juni 2007 stellte das Urner Volk wichtige Weichen für das Kollegi. Fast 70 Prozent der Stimmentenden und sämtliche Gemeinden des Kantons haben einem Kredit von über 1,9 Mio. Franken für die Investitions-, Renovations- und Unterhaltsarbeiten zugestimmt. Für nun insgesamt 3,73 Mio. Franken - neben dem bewilligten Kredit hatte der Landrat in seiner Aprilsession bereits den gebundenen Ausgaben in der Höhe von 1,83 Mio. Franken zugestimmt - werden die Gebäude am Kollegi saniert und renoviert.

Renovationsbedarf

Dem Kollegi stehen für den Schul-

unterricht drei Gebäulichkeiten zur Verfügung: Das Hauptgebäude (ältester Teil), das Untergymnasium (erbaut 1990/91) und das zirka fünfhundert Meter entfernte ehemalige Unterseminargebäude. An den drei Gebäudekomplexen wurden in den vergangenen 20 bis 25 Jahren nur die allernotwendigsten Arbeiten vorgenommen, obwohl die Zeit am Kollegi nicht spurlos vorbeigegangen ist und sich die Schule strukturell vielfältig verändert hat. Das siebenjährige Gymnasium wurde im Rahmen der Einführung der Maturitäts-Anerkennungs-Reform (MAR 1995) zu einem sechsjährigen Ausbildungsgang mit einem vielfältigen Wahlpflichtfachangebot (Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer) und interdisziplinären Aufgaben (Maturaarbeit). Das Lehrerseminar und die

Weiterbildungsschule wurden auf das Schuljahr 2004/2005 eingestellt. Im Sommer 2004 wurde die Fachmittelschule (FMS) eröffnet. Zusätzlich hat der rasante Fortschritt der ICT (Information and Communication Technology) die infrastrukturellen Anforderungen sowie die Lehr- und Lernmethoden aller Unterrichtsfächer massiv verändert. Diese Entwicklung betrifft nicht nur die naturwissenschaftlichen Fächer, sondern auch die mathematischen, die sprachlichen, die musischen und sozialwissenschaftlichen Fächer.

Neues Raumkonzept

Zugleich mit den Renovations- und Umbauarbeiten soll daher ein neues

Raumkonzept entstehen, welches das bestehende Raumvolumen effizienter und vielfältiger nutzt. Zwar wurden vor allem die naturwissenschaftlichen Fächer in sogenannten Fachzimmern unterrichtet. Viele Schulräume wurden als Klassenräume genutzt, in denen vornehmlich Mathematik und die Sprachfächer unterrichtet werden. Nun soll das Fachzimmersystem für alle Fächer eingeführt werden. Das bedeutet: Die Klasse bleibt nicht mehr für die Mehrzahl der Stunden im gleichen Raum, sondern sie wechselt das Zimmer, um dort von der entsprechenden Fachlehrperson unterrichtet zu werden. Die Umstellung vom Klassenzimmersystem auf das Fachzimmersystem ermöglicht einen zeitgemässen Unterricht. Der Einsatz moderner Unterrichtsmittel für das Lehren und Lernen erfordert eine entsprechende Einrichtung in jedem Schulzimmer, auch für die Sprachfächer (Erst- oder Fremdsprachen). Der rasche Zugriff auf aktuelle Lehr- beziehungsweise Lernmethoden und Technologien gehört zum Sollzustand einer modernen Schule. Die Schülerinnen und Schüler haben Anspruch auf einen angemessenen Lernort. Für individuelles Lernen und Gruppenarbeiten sollen zusätzliche Räumlichkeiten entstehen (Gruppen- und Studienräume). Zudem müssen Örtlichkeiten

vorhanden sein, wo sich die Schülerinnen und Schüler in den Zwischen- und Randstunden zusammenfinden können.

Neubau

Dafür braucht die Schule einen multifunktionalen Versammlungs-, Aufenthalts- und Begegnungsraum. Deshalb wird der Neubau eines 800 000 Franken teuren entsprechenden Gebäudes geplant. Er soll südlich der Cafeteria zu stehen kommen und auch für gesamtschulische, kulturelle und andere projektorientierte Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Der Zeitplan sieht vor, das Fachzimmersystem auf das Schuljahr 2008/2009 einzuführen. Deshalb sollen die Renovations- und Unterhaltsarbeiten ab Frühjahr 2008 ausgeführt werden. Der Bau des multifunktionalen Aufenthaltsraums wird im Frühjahr 2009 in Angriff genommen.

Mit den geplanten Massnahmen werden an der Kantonalen Mittelschule zeitgemässe Infrastrukturen geschaffen. Dies wird sich positiv auf den schulischen Unterricht auswirken.



Schlusspunkt



Die erfolgreichen Absolventinnen der Fachmittelschule Uri vor der Diplomübergabe vom 22. Juni 2007 im „theater (uri)“.

Die erfolgreichen Maturandinnen und Maturanden vor der Maturafeier vom 22. Juni 2007 im „theater (uri)“.

„Ja, liebe junge Freunde und Freundinnen.

Das Leben in der „neuen“ Freiheit ist und bleibt nun einmal nichts anderes als die Fortsetzung der „alten Freiheit“ mit ihren Freuden und Enttäuschungen, mit ihren hellen und dunklen Seiten...
Wenn Sie in der Zuversicht leben, dass auch die dunklen Seiten zum Leben gehören, und dass Helles und Dunkles sich zu einem tieferen Lebenssinn vereinen kann; wenn Sie gleichsam den Atem beider Welten spüren und in sich aufnehmen, dann sind sie auf einem guten Weg in die „neue“ Freiheit. Behüt Euch Gott!“

Schluss der Maturarede von
Rektor Dr. Josef Arnold am 22. Juni 2007



Klasse 6a



Klasse 6b



Klasse 6c



Klasse 6d

Impressum

Jahresbericht
Auflage 1300
Erscheint 1-mal jährlich
als Beilage zum „Kollegi“

Herausgeber
Kantonale Mittelschule Uri
Gotthardstrasse 59
6460 Altdorf

Redaktion
Dr. Josef Arnold, Rektor
Anja Dahinden, Bibliothekarin

Sekretariat
Margrith Schranz
margrith.schranz@ur.ch
Tel. 041 874 77 00

Korrektorat
Ueli Köchli

Layout und Gestaltung
Anja Dahinden

Gestaltungskonzept
Michel Gogniat

Druck
Gamma Druck AG
6460 Altdorf